



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ergebnisprotokoll der Kammerversammlung vom 17. November 2020, 17.00 Uhr, online

Anwesend: 51 Pflichtmitglieder
 4 freiwillige Mitglieder
 55 Stimmen insgesamt
 sowie als Gast Herr Modregger als Vertreter der Aufsichtsbehörde und 7 weitere Personen ohne Stimmrecht (Justiziar, Mitarbeitende der Geschäftsstelle).

vorliegen einer E-Mail-Adresse am 16.10.2020 per Post versendet hat. Die Absage der Präsenzsitzung und die Ankündigung der Videokonferenz wurde am 02.11.2020 per Mail sowie per Brief versendet. Damit ist die Einladung zur Kammerversammlung frist- und formgerecht erfolgt.

TOP 1: Regularien

1.1 Begrüßung

Präsident Sasse eröffnet die Kammerversammlung, begrüßt die Anwesenden, im Besonderen Herrn Modregger als Vertreter der Aufsichtsbehörde. Er übergibt das Wort an Herrn Reinhard Heggemann, der das Abstimmungsprozedere im Rahmen der Videokonferenz erläutert und Hinweise zur Beteiligung bei Wortmeldungen gibt. Sodann erfolgt außerhalb der Tagesordnung eine Probeabstimmung:

Gegenstand: Können Sie sich vorstellen, dass die Kammerversammlung auch in Zukunft als Videokonferenz stattfindet?

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
40	7	3

Herr Sasse erläutert, dass den Kammermitgliedern ohne Internetzugang die Beteiligung an der Kammerversammlung im Vortragssaal angeboten wurde. Davon hat kein Kammermitglied Gebrauch gemacht. Alle Wahlen und Abstimmungen werden geheim durchgeführt, die Wahlen zudem als Einzel- bzw. Personenwahlen. Gemäß Wahlordnung sind die Personen gewählt, die die meisten Stimmen erhalten. Eine Ausnahme bildet der TOP 7, die Wahl zum Eintragungsausschuss – dort soll eine geheime en bloc-Wahl stattfinden, sofern dem kein Kammermitglied widerspricht.

1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung des Stimmverhältnisses

Herr Sasse stellt fest, dass die Geschäftsstelle die Einladungen am 14.10.2020 per E-Mail und bei Nicht-

1.3. Feststellung des Stimmenverhältnisses

Herr Sasse erläutert, dass sich das Stimmenverhältnis unmittelbar aus jeder Einzelabstimmung ergeben wird, das jeweils elektronisch dokumentiert wird. Ferner weist Herr Sasse darauf hin, dass bei TOP 7 (Wahl des Eintragungsausschusses) und TOP 8 (Änderung der Satzung) zweimal abzustimmen ist – einmal zählen die Stimmen aller Kammermitglieder, das andere Mal zählen nur die Stimmen der Pflichtmitglieder. Für die Abstimmungen, an denen nur die Pflichtmitglieder teilnehmen dürfen, wird Herr Heggemann die anwesenden freiwilligen Mitglieder virtuell in einen „Nebenraum“ der Videokonferenz verschieben, in dem nicht abgestimmt werden kann. Nach der Abstimmung kommen die freiwilligen Mitglieder wieder zurück ins Plenum. Alle Anwesenden, die kein Stimmrecht haben (wie bspw. der Kammerjustiziar), haben die gesamte Sitzung über einen Co-Moderatoren-Status. Sie können nicht an der Abstimmung teilnehmen.

1.4 Genehmigung der Tagesordnung

Zu der vorab versendeten Tagesordnung gibt es keine Wortmeldungen, sie gilt damit als einstimmig beschlossen.

TOP 2: Berichte

2.1 Bericht des Präsidenten

Herr Sasse berichtet einleitend zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die das Leben und Arbeiten im Jahr 2020 wesentlich verändert haben. Erfreulicherweise ist die Branche der planenden Berufe bisher weniger stark betroffen als viele andere Branchen, zumindest deuten dies die Ergebnisse der gemeinsam



von Bundesarchitektenkammer und Bundesingenieurkammer durchgeführten Mitgliederbefragungen an. Herr Sasse weist auf die Bedeutung derartiger Daten aus der Wirtschaft für politische Gespräche hin und bittet die Kammermitglieder, sich an weiteren Umfragen zu beteiligen. Im Weiteren wird der Bericht in die Abschnitte Bremen sowie Europa/Bund aufgeteilt. Für Bremen berichtet Herr Sasse zuerst zur Mitgliederentwicklung der Kammer, die sich mit aktuell 562 Mitgliedern (Vorjahr: 566) relativ konstant zeigt. Leider musste die für den 26.05.2020 vorgesehene Feier zum 25-jährigen Kammerjubiläum sowie die Auszeichnung der Nordschleuse Bremerhaven als Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst auf den 26.04.2021 verschoben werden.

Die Zusammenarbeit mit der neuen Landesregierung bezeichnet Herr Sasse als positiv – neben einem regelmäßigen Jour fixe mit Senatorin Dr. Schaefer hat die Kammer auch Gastrecht in der für Bau zuständigen Deputation der Bürgerschaft eingeräumt bekommen. Um diese Termine zukünftig mit klaren Positionen wahrnehmen zu können, soll das Konzept der Fachforen (Themen: Mobilität, Klimaschutz und Umwelt sowie Zukunftssicherung) gemeinsam mit der Architektenkammer angeschoben werden, sobald die Pandemie es zulässt. Alle interessierten Kammermitglieder sollen dazu eingeladen werden, die Themen und Positionen der Kammern gemeinsam zu diskutieren.

Der Nachwuchsmangel im Bauingenieurwesen hat sich zuletzt in Bremen und Niedersachsen etwas abgeschwächt, bleibt aber nach den Zahlen des VDI-Ingenieurmonitors auf einem kritisch hohem Niveau. Die Ingenieurkammer wird im Rahmen der Nachwuchsförderung auch 2021 einen Schülerwettbewerb durchführen (Thema: Stadiondach) und zudem das Konzept der Juniormitgliedschaft weiterentwickeln. Unter dem Arbeitstitel „Deine nächsten fünf Jahre“ soll für Studierende ein Forum geschaffen werden, das sowohl beim Berufseinstieg als auch bei einer Pflichtmitgliedschaft in der Kammer unterstützen soll. Herr Sasse bittet die Kammermitglieder um rege Beteiligung, voraussichtlich im 2. Quartal 2021 soll der Startschuss fallen. Herr Sasse weist auf die überarbeiteten Stundensatzempfehlungen von Architektenkammer und Ingenieurkammer hin, die auf der Homepage eingestellt sind und auch allen Vergabestellen im Land Bremen zugesendet wurden. Die Themen Nachwuchsgewinnung und auskömmliche Honorierung hängen an dieser Stelle eng zusammen, so Herr Sasse.

Zur Frage der Servicequalität der Bauverwaltung wird der im Dezember 2019 von SKUMS initiierte Workshop zwischen Bauverwaltung, Bauherren und Planenden positiv bewertet, allerdings wird nun viel z. B. von der zeitnahen Einführung des digitalen Bauantrags und der tatsächlichen Optimierung des damit zusammenhängenden work-flows abhängen.

Leider musste pandemiebedingt der Parlamentarische Abend 2020 entfallen, für den 25.02.2021 ist die

nächste Ausgabe – als Onlineformat – vorgesehen.

Auch das Sommerfest und das Fußballturnier konnten 2020 nicht stattfinden.

Aus dem Bereich Europa/Bund berichtet Herr Sasse ausführlich zur Weiterentwicklung der HOAI. Nach dem EuGH-Urteil von Juli 2019 war klar, dass frei vereinbare Honorare ermöglicht werden müssen. Die HOAI selbst und das ihr zu Grunde liegende Ermächtigungsgesetz zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen (ArchLG) bleiben novelliert bestehen, wenn auch als unverbindlicher Honorarrahmen. Zudem ist es gelungen, einen Angemessenheitsvorbehalt einzuführen. Dieser besagt, dass die Tabellenwerte der HOAI grundsätzlich als angemessen angenommen werden können und den berechtigten Interessen der Architekten und Ingenieure Rechnung tragen. Wenn kein Honorar vereinbart wurde, gilt der Basissatz (->Mindestsatz) als vereinbart. Die Leistungen der Anlage 1 sind nunmehr den Grundleistungen gleichgestellt.

Vor dem Hintergrund verschiedener prominenter Versuche, die Honorarregelungen der HOAI gänzlich abzuschaffen, ist der Erhalt der grundsätzlichen Systematik und der Tabellenwerte sowie der neuen Angemessenheitsvorbehalt vorsichtig als Punktsieg zu bezeichnen, so Herr Sasse. Es bleibt weiterer Novellierungsbedarf einzufordern – die Aktualisierung der Tabellenwerte und Leistungsbilder, die Aufnahme der örtlichen Bauüberwachung als Grundleistung und als Fernziel der Herstellung der Kohärenz der Verordnung – was der Einführung eines echten Berufsrechtsvorbehalts gleichkäme. Herr Sasse schließt mit dem Appell an die Kammermitglieder, sich nicht an der bereits erkennbaren Preisspirale nach unten zu beteiligen und auch zukünftig auskömmliche, angemessene Honorare auf Grundlage der neuen HOAI, die am 01.01.2021 in Kraft treten wird, zu vereinbaren.

Zudem berichtet Herr Sasse von der Bundeskammerversammlung der Bundesingenieurkammer, die am 09.10.2020 in Mainz mit Wahlen zum Vorstand stattfand. Herr Dr.-Ing. Heinrich Bökamp aus NRW wurde als neuer Präsident gewählt, zudem wurde die „Mainzer Erklärung“ verabschiedet. In dieser bekennen sich alle 16 Länderkammerpräsidenten zur Verantwortung des Berufsstands bei der Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen in Europa und sagen eine aktive Mitwirkung beim von EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen ausgerufenen „Europäischem Bauhaus“/ „NextGenerationEU“ zu. Herr Sasse weist weiterhin auf einige Projekte der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesingenieurkammer hin, unter anderem das kürzlich erschienene Pixi-Heft, das auch in Bremen auf großes Interesse gestoßen ist.

Herr Sasse dankt abschließend den neuen und alten Vorstandskollegen sowie den ehrenamtlich tätigen Kammermitgliedern für das Engagement im Interesse der Ingenieure. Einen ausdrücklichen Dank richtet Herr Sasse auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle.



2.2 Bericht von der Hochschule Bremen, Abteilung Bau und Umwelt

Herr Prof. Dr.-Ing. Gutermann berichtet wie folgt: Die gute Nachricht vorweg: trotz aller Beeinträchtigungen durch Covid-19 konnte die Lehre am 02.11.2020 wieder starten, vorwiegend online (nur Labore und Praktika werden in Kleinstgruppen in der HSB durchgeführt). Im Bauingenieurwesen (89, alt: 102) gingen die Stundenanfängerzahlen leicht zurück, wegen des fehlenden Abiturjahrgangs in Niedersachsen sind wir aber dennoch zufrieden. Der internationale Studiengang Umwelttechnik (51, alt: 32) verzeichnete einen Studienanfängerrekord. Im gemeinsamen Master-Studiengang „Bauen und Umwelt (Infrastruktur)“ studieren derzeit 38 (alt: 27) Studierende.

Auf der Seite des Lehrpersonals, bestehend aus Wissenschaftlichen Mitarbeitern und Professoren, gibt es gute Neuigkeiten, einige Stellen konnten im letzten Jahr besetzt werden:

- Infrastrukturplanung für energie- und umwelttechnische Anlagen (vorgezogene Nachfolge Prof. Albers): Herr Dr. Knies
- Mitarbeiterstelle „CAD / CAE und BIM“ (TV-L 12): Herr Jungen

Grundsätzlich bestehen immer noch Probleme, neue Mitstreiter*innen zu gewinnen. Es beschäftigt uns immer noch das Berufungsverfahren Baubetrieb (Nachfolge Prof. Brockmann) und die uns zugesprochenen zusätzlichen Stellen zur Verstärkung in den Grundlagenfächern (inkl. Digitalisierung) als auch unserem Schwerpunkt „Infrastruktur“:

- Zukunftsfähige Konstruktionen
- Nachhaltige Mobilitätssysteme
- Digitales Planen + Bauen (gemeinsam mit der Architektur)

Weitere Stellen (4,0) auf der Basis des Wissenschaftsplans 2025 sollen in den nächsten Jahren folgen, die Denominationen werden getreu unseres Mottos: „Wir planen und gestalten unsere Region – nachhaltig und zukunftsfähig“ entsprechend angepasst und ausgeschrieben.

An dieser Stelle sei allen Akteuren, insbesondere dem Präsidenten, der Geschäftsführung und dem Vorstand der Ingenieurkammer, für die flankierende Unterstützung der letzten Jahre herzlich gedankt.

Abschließend noch ein kurzer Blick in die Zukunft: Uns bewegt nach wie vor, Building Information Modeling (BIM) an der Abteilung Bau und in der Lehre zu verankern. Wir hoffen, nach der Mitarbeiterstelle nun bald auch die Professur „Digitales Planen + Bauen“ besetzen zu können und hier durchzustarten.

Mit den neuen Kolleg*innen erhält auch das Thema „Internationalisierung“ neuen Schwung. Hier werden strategische Partnerschaften für einen regen Studierendenaustausch aufgebaut. Zur dualen praxisintegrierten Variante des Bauingenieurstudiums BSc ruhen die Planungen derzeit, das Thema schwelt aber nach wie vor weiter. Wir freuen uns, dass wir zum Semesterstart wieder hervorragende Abschlussarbeiten mit dem Karl-Enge-

land- und Peter-Wefing-Preis auszeichnen durften. Wir danken den Angehörigen der verstorbenen Stifter, dass sie dieses Engagement weiterführen.

2.3 Berichte aus den Ausschüssen und Aufgabengebieten

Bericht aus dem Ausschuss Fort- und Weiterbildung

Frau Kerstein berichtet wie folgt:

Das Jahr 2020 ist im Bereich der Fort- und Weiterbildung durch die Folgen der beginnenden Corona-Pandemie geprägt. Nach dem Lockdown Mitte März haben die Ingenieurkammern in Deutschland eine Neuaufstellung des Seminarwesens von Präsenzseminaren zu neuen Online-Formaten vollzogen.

Die Ingenieurkammer Bremen hat dies als eine der ersten Kammern umgesetzt, weil es gelungen ist, einen E-Learning-Dienstleister zu gewinnen, der die Kammer bei der Umsetzung unterstützt hat. Der Anbieter „Lernwelt CCBuchner21“ hat sowohl den technischen Support geboten als auch die Referentinnen und Referenten für die neue Vortragsweise geschult. Bereits im April 2020 konnte das Fort- und Weiterbildungsprogramm somit wieder aufgenommen werden. Inzwischen haben sich sowohl Lehrende als auch Teilnehmende sehr gut auf das neue Format eingestellt. Das Seminarprogramm hat seit dem Sommer die gewohnte Themenvielfalt erreicht. Die Teilnehmendenzahlen haben mit rund 500 Personen im zweiten Halbjahr bei 25 Seminaren wieder einen hohen Stand erreicht.

Die im Onlineformat unbegrenzte Teilnehmerzahl erweist sich bei stark nachgefragten Themen als Vorteil, da viele Mitglieder erreicht werden können. Auf aktuelle Themen kann im Online-Format schnell reagiert werden, zudem können die Mitglieder aufgrund fehlender An- und Abfahrtszeiten die Angebote leichter in den Büroalltag integrieren.

Präsenzformate wurden kurzzeitig angeboten. Nach den geltenden Hygienevorschriften können sich jedoch nur maximal 12 Personen im Vortragssaal der Architektenkammer und der Ingenieurkammer aufhalten, so dass bei den meisten Seminarthemen die Nachfrage unter den aktuellen Einschränkungen im Präsenzformat nicht beantwortet werden kann. Für das erste Halbjahr 2021 sind ausschließlich Online-Formate geplant.

Bericht aus dem Ausschuss Honorarwesen und Vergabe

Herr Mey berichtet, dass dem Ausschuss seit der letzten Kammerversammlung kein strittiger Fall aus dem Aufgabenbereich vorgelegt wurde. Der Ausschuss ist interdisziplinär und hoch qualifiziert besetzt. Herr Mey motiviert die anwesenden Kammermitglieder, bei entsprechenden Fragestellungen die Beratung und gegebenenfalls die Stellungnahme des Ausschusses in Anspruch zu nehmen, die Kontaktaufnahme kann über die Geschäftsstelle erfolgen.



Bericht aus dem Ausschuss Sachverständigenwesen
Herr Beerens berichtet, dass der Ausschuss im abgelaufenen Jahr unter Vorsitz des Architekten Andre Sachmerda in zwei Sitzungen vor allem die Novelle des JVEG sowie die Frage der Zusammenarbeit von Sachverständigen, Rechtsanwälten und Gerichten diskutiert hat. Zu diesem Thema soll 2021 ggfs. eine an einen größeren Personenkreis gerichtete Diskussionsrunde stattfinden.

Bericht aus dem Eintragungsausschuss

Herr Dr. Förster berichtet wie folgt:

Der Eintragungsausschuss hat im zurückliegenden Jahr trotz der Corona- Krise regelmäßige Präsenz-Sitzungen durchgeführt. Das gilt sowohl im Hinblick auf seine „klassischen“ Aufgaben zur antragsgemäßen Feststellung einer Pflichtmitgliedschaft als Beratende Ingenieurin/Beratender Ingenieur, Tragwerksplanerin/Tragwerksplaner oder Bauvorlageberechtigte/Bauvorlageberechtigter sowie im Hinblick auf die neueren Aufgaben zwecks Anerkennung auswärtiger Bildungsabschlüsse als gleichwertig i. S. v. § 1 BremIngG. Beide Ausschüsse tagten jeweils vier Mal.

Wiederum bildete ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Eintragungsausschusses die Prüfung der Voraussetzungen unter denen Leitende Angestellte in einem unabhängigen Ingenieurunternehmen die Voraussetzung einer eigenverantwortlichen Tätigkeit erfüllen, um antragsgemäß die Berufsbezeichnung „Beratende(r) Ingenieur(in)“ zu erhalten. Bei einer Vielzahl der Antragsteller(in) lagen diese Voraussetzungen nicht vor und konnten auch nicht nachträglich glaubhaft gemacht werden. Gleichwohl wurden, wie auch in den Vorjahren, alle ablehnenden Bescheide des Eintragungsausschusses rechtskräftig und nicht mit Rechtsmitteln in Frage gestellt. Bei der verwaltungsmäßigen Abwicklung wurde die Arbeit des Ausschusses bestens von Herrn Körtge unterstützt.

Umfangreich war die Tätigkeit im Zusammenhang mit der Feststellung ausländischer Bildungsabschlüsse als gleichwertig. Hier machte sich die Vorbereitung von Frau Steffanie Schügl positiv bemerkbar, weil dem Eintragungsausschuss nur entscheidungsreife Anträge unter Mitteilung ihrer Vorprüfungsergebnisse vorgelegt wurden.

Der Eintragungsausschuss konnte die positive Erfahrung machen, dass zahlreiche Antragsteller und Antragstellerinnen wertvolle Ausbildungen und engagierte Integrationsbemühungen vorweisen konnten.

Auch im Zusammenhang mit der Prüfung der Gleichwertigkeit ausländischer Bildungsabschlüsse wurden sämtliche Ablehnungsbescheide des Eintragungsausschusses, sofern sie erforderlich wurden, rechtskräftig und nicht zum Gegenstand von Klagverfahren.

Bericht des Geschäftsführers

Herr Beerens dankt einleitend allen Kolleginnen und dem Kollegen in der Geschäftsstelle für das große Engagement und die Kollegialität, mit der im abgelau-

fenen Jahr viele neue Projekte erfolgreich bearbeitet werden konnten – dies insbesondere in Pandemie-Zeiten, die an alle besondere Anforderungen gestellt haben.

Sodann berichtet Herr Beerens anhand von einigen Präsentationsfolien zu einigen Detailergebnissen der ersten beiden Corona-Umfragen der Bundesingenieurkammer, die insgesamt keine dramatische Betroffenheit der Kammermitglieder dokumentieren. Einzelne Büros und Berufsgruppen insbesondere der Innenarchitekt*innen sind jedoch stärker von Umsatz- und Auftragsrückgängen betroffen als andere. Im Ländervergleich hingegen und auch im direkten Vergleich zu den Architekten ergibt sich für Bremen jedoch eine geringere Betroffenheit als in anderen Bundesländern. Der Vorstand wird diese Entwicklungen weiter beobachten, insbesondere mit Blick auf die gerade laufende dritte Umfrage, zu der noch keine Ergebnisse vorliegen. Herr Beerens berichtet abschließend, dass mit den beiden neuen Kolleginnen (Frau Radoske – Aushilfe im Bereich Fort- und Weiterbildung) sowie Frau Biernath (Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement) das Team der Geschäftsstelle nunmehr insgesamt neun Personen umfasst.

Auf Nachfrage von Herrn Sasse besteht kein Aussprachebedarf zu den Berichten.

TOP 3: Jahresabschluss 2019

3.1 Bericht zum Jahresabschluss 2019

Herr Steinweg berichtet als Schatzmeister anhand von einigen Folien zum Jahresabschluss 2019 und verweist auf die Anlage zu TOP 4.2, der alle Zahlen detailliert in einer neuen Darstellungsform zu entnehmen sind. Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.798,26 € ist insofern zu relativieren, als dass die 2018 in Kraft getretene Fortbildungssatzung der Architektenkammer das Ergebnis der Ingenieurkammer Bremen mit rund 24.000 € gestützt hat. Auf der Ausgabenseite verweist Herr Steinweg auf den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, hier schlägt der 2019 zum zweiten Mal durchgeführte Parlamentarische Abend zu Buche. Über Sponsoringeinnahmen ist es allerdings gelungen, mehr als die Hälfte der Aufwendungen direkt gegenfinanzieren zu können. Zudem fanden in 2019 zwei Kammerversammlungen statt. Die weiteren Positionen des Jahresabschlusses bewegen sich weitgehend im Budgetrahmen.

Sowohl der Ausschuss Haushalt und Finanzen als auch der Vorstand haben anhand der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 eine strukturelle Schiefelage im Haushalt der Ingenieurkammer erkannt. Ohne das Fort- und Weiterbildungswesen wären erhebliche Fehlbeträge auszuweisen gewesen, berichtet Herr Steinweg unter Verweis auf die unter TOP 4.1 zu beschließenden Beitragssätze 2021.

Anhand einer weiteren Folie berichtet Herr Steinweg ferner zum Vorstandsbeschluss zur Rücklagenorganisation zum 31.12.2019 und dem Stand der Rücklagen insgesamt.



Da auf Nachfrage kein weiterer Erläuterungsbedarf besteht, übergibt Herr Steinweg das Wort an Herrn Bosenius als Vertreter der Rechnungsprüfer.

3.2 Bericht der Rechnungsprüfer

Stellvertretend auch für die beiden anderen Rechnungsprüfer für das Jahr 2019 verliest Herr Bosenius den Bericht über die in der Geschäftsstelle durchgeführte Prüfung der Rechnungsunterlagen des Jahres 2019, die keinen Anlass zu Beanstandungen gab. Es wird daher bescheinigt, dass die Haushaltsführung der Ingenieurkammer im Jahr 2019 den Grundsätzen der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit entsprach. Zum Bericht liegen auf Nachfrage keine Wortmeldungen vor.

3.3 Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands

Sodann beantragt Herr Bosenius die Abnahme der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstands. Die Abstimmungen werden gestartet.

Gegenstand: Zur Abstimmung steht die Abnahme der Jahresrechnung 2019.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
44	0	5

Gegenstand: Zur Abstimmung steht die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
41	0	8

Herr Steinweg stellt fest, dass beide Anträge angenommen sind.

TOP 4: Haushalt/Beiträge 2021

4.1 Beiträge 2021

Herr Steinweg berichtet unter Verweis auf die Anlage zu TOP 4.2, dass sowohl für das laufende Jahr 2020 als auch für das Jahr 2021 von einem Defizit ausgegangen werden muss. Dies habe nicht nur mit Sondereffekten zu tun, sondern mit steigenden Ausgaben in nahezu allen Positionen und seit 2016 relativ konstanten Einnahmen.

Insofern beinhalten die vom Vorstand zur Abstimmung vorgeschlagenen Beitragssätze eine Erhöhung von rund 10 % über alle Beitragssätze und Zusatzbeiträge. Der Vorstand erwartet einen Effekt von rund 18.000 € aus dieser Maßnahme, der im ersten Schritt zu einer Abmilderung der strukturellen Schieflage dienen soll. Eine Neubewertung der mittelfristigen Finanzlage der Kammer erfolgt dann nach Vorliegen der durch Sondereignisse entstandenen Kosten.

Herr Steinweg berichtet ferner, dass der Ausschuss Haushalt und Finanzen empfohlen hat, eine Beitragserhöhung vorerst nicht umzusetzen und die tatsächliche Höhe des strukturellen Defizits erst nach Ende der Corona-Pandemie zu bewerten. Dies wird – unabhän-

gig von der Entscheidung über die Beitragssätze 2021 – der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Haushalt und Finanzen tun.

Da keine auf Nachfrage keine Wortmeldungen vorliegen beginnt die Abstimmung.

Gegenstand: Zur Abstimmung stehen die Beitragssätze 2021 wie mit der Einladung versendet.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
32	9	8

Herr Steinweg stellt fest, dass die Beitragssätze 2021 wie vom Vorstand vorgeschlagen angenommen wurden.

4.2 Haushalt 2021

Herr Steinweg berichtet einleitend, dass die Finanzplanung in Pandemie-Zeiten erheblichen Unsicherheiten unterliegt. Dies zeige auch die aktuelle Schätzung für das Jahr 2020, die ein spürbar negatives Ergebnis prognostiziert. Herr Steinweg erläutert verschiedene Einzelpositionen der Schätzung für 2020.

Für das Jahr 2021 bestehen in Sachen Finanzplanung verschiedene offene Fragen, insbesondere was das Stattfinden verschiedener Veranstaltungen (Parlamentarischer Abend, Kammerjubiläum, Sommerfest, Fußballturnier) angeht. Auch die Entwicklung des bereits mehrfach angesprochenen Fort- und Weiterbildungsprogramms ist eine nicht vorhersagbare Größe in der Finanzplanung. Herr Steinweg berichtet, dass der vorgelegte Entwurf für den Haushalt 2021 grundsätzlich alle geplanten Veranstaltungen ermöglichen würde. Das angenommene Defizit in Höhe von 8.500 € würde durch die Freie Rücklage gedeckt werden – soweit der Vorschlag des Vorstands.

Da keine auf Nachfrage keine Wortmeldungen vorliegen beginnt die Abstimmung.

Gegenstand: Zur Abstimmung steht der Haushalt 2021 wie mit der Einladung versendet.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
38	3	6

Herr Steinweg stellt fest, dass der Haushalt 2021 wie vom Vorstand vorgeschlagen angenommen wurde. Er dankt den Anwesenden für die klaren Abstimmungsergebnisse und gibt das Wort zurück an den Kammerpräsidenten.

TOP 5: Bericht über die Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern

Herr Sasse berichtet über die Lage der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern (IV M-V) im Geschäftsjahr 2019 und zu den aktuellen Herausforderungen. Hierzu zählten auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie (verstärkte Nachfragen mit dem Wunsch auf Beitragsreduzierungen, erhöhter Beratungsbedarf, Umsetzung von Reduzierungen nur bei ca. 10 Teilnehmern) sowie organisatorische Maßnahmen



für den Betrieb der Geschäftsstelle (Homeoffice, Hygienekonzept etc.). Effektiv ist bisher kein Anstieg bei Beitragsrückständen zu verzeichnen.

1. Tätigkeitsschwerpunkte

Zu den Tätigkeitsschwerpunkten zählten im Jahr 2019 erneut die Teilnehmer- und Leistungsverwaltung sowie insbesondere die Vermögensverwaltung und Kapitalanlage. In der weiter andauernden Niedrigzinsphase bleibt es für alle berufsständischen Versorgungswerke eine große Herausforderung, den vorgegebenen Rechnungszins als Rendite zu erzielen.

2. Teilnehmerentwicklung

	2018	2019	(Anteil 2019)
Mecklenburg-Vorpommern	743	713	53,7 %
Bremen	448	447	33,6 %
Sachsen-Anhalt	174	169	12,7 %
Insgesamt	1.365	1.329	100 %

3. Beitragsentwicklung

	2018	2019
Beiträge in TEUR	12.666	13.573
Beitragszuwachs	5,0 %	7,2 %
Verwaltungskostenquote	3,6 %	3,6 %

4. Leistungsentwicklung

	2018	2019
Versorgungsfälle	211	248
Rentenleistungen in TEUR	1.605,3	1.923,4

Herr Sasse weist darauf hin, dass der Kapitalstock des Versorgungswerks weiterwächst – die Leistungen in 2019 machen weniger als 15 % der gezahlten Beiträge aus.

5. Anlagenentwicklung

Insgesamt betrug das Anlagevolumen zum 31.12.2019 rund 229 Mio. € (in etwa eine Verdoppelung seit 2012). In 2019 wurden Neuanlagen im Wert von insgesamt 29,4 Mio. € in verschiedenen Anlageformen getätigt. Aktuell ist zu berichten, dass die Unternehmergesellschaften für die drei Biogasanlagen Nepersdorf, Kalsow und Zahrendorf, an denen das Versorgungswerk stille Beteiligungen hält, Insolvenz anmelden müssen. Durch Wertberichtigungen in den letzten Jahren ist der daraus entstehende Schaden bereits weitgehend abgeschrieben. Diese Maßnahme erfolgte nach einer Begutachtung durch Prof. Wittmaier und unter Berücksichtigung der sehr angespannten Liquiditätslage und der nicht gesicherten Rohstofffinanzierung. Zudem berichtet Herr Sasse von verschiedenen bestehenden und geplanten Engagements in Einzelimmobilien bzw. Immobilienfonds. Das Ärztehaus an der St.-Jürgen-Straße in Bremen als bisher größtes Einzelinvest des Versorgungswerks ist hier hervorzuheben (Übergabe im September 2020, Vermietungsstand 84 % zzgl. Mietgarantie der Verkäufer). Neu investiert wurde in ein Pflegeheim in Boltenhagen/Ostsee, Fertigstellung im 1. Quartal 2021. Auch fondsgebundene Anlagen im

Immobilienbereich sowie im Bereich der erneuerbaren Energien wurden ausgebaut (noch in der Invest-Phase - keine Ausschüttungen), zudem wurden kleinere Investments im Bereich Private Equity getätigt.

Das Versorgungswerk liegt mit 158 Bewertungspunkten erneut in der mittleren Risikostufe 2 gem. Anlageverordnung.

6. Jahresabschluss

Herr Sasse erläutert folgende Zahlen zum Jahresabschluss 2019:

• Versicherungstechnischer Verlust	- 461 TEUR
• Gewinn aus Kapitalanlagen	+ 705 TEUR
• Verwaltungskostengewinn	+ 235 TEUR
• Jahresergebnis 2019	479 TEUR

Zur Erläuterung berichtet Herr Sasse, dass mit Bildung einer Deckungsrückstellung II, die vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase zur Absenkung des Rechnungszinssatzes für notwendig erachtet wird, noch für die nächsten drei Jahre mit einem stark belasteten versicherungstechnischen Ergebnis zu rechnen sein wird (jährlich sind etwa 3,8 Mio. € zu kompensieren). Ohne diese strategisch notwendige Belastung hätte der versicherungstechnische Gewinn bei +3.314 TEUR gelegen.

Zur Verwendung des Jahresergebnisses erklärt Herr Sasse, dass gemäß Beschluss des Vertretergremiums trotz Einstellung des Jahresgewinns in die Rückstellung für die Überschussbeteiligung aufgrund der satzungsgemäßen Erhöhung der Verlustrücklage auf 4.012 TEUR absinkt. Die (Droh-)Verlustrücklage betrug zum 31.12.2019 insgesamt 9.248 TEUR. Leistungsverbesserungen wurden aktuell nicht beschlossen. Auf Basis der vorhandenen Rückstellungen ist die finanzielle Lage des Versorgungswerkes insgesamt weiterhin als solide zu bewerten.

7. Ausblick / Hinweise

Für 2021 benennt Herr Sasse vor allem das Corona-Management auf der Aktiv- und Passivseite als Herausforderung, aber auch die Abwicklung der Biogasanlagen und der Rohstoffgesellschaft werden das Versorgungswerk beschäftigen und sich auch finanziell auswirken. Zudem ist über die Anlagestrategie 2021 zu entscheiden, hier ist eine weitere Tendenz zu Sachwerten zu erwarten. Nicht zuletzt soll auch ein langfristiges Konzept für Leistungserhöhungen (Renten und/oder Anwartschaften oder gar nicht?) entwickelt werden. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Bericht.

Herr Sasse übergibt die Sitzungsleitung für die TOPs 6 bis 9 an den Vizepräsidenten Herrn Mey.

TOP 6: Wahl der Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2020

Herr Mey erläutert den mit der Einladung versendeten Vorstandsvorschlag für die Rechnungsprüfer 2020. Da



keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Herr Mey die vorgeschlagenen Kammermitglieder zur Abstimmung in Personenwahl.

Gegenstand: Zur Abstimmung stehen die Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2020 in einer Einzelwahl.

Jodat	Strudthoff	Horst
40	40	40

Herr Mey stellt fest, dass die Kammermitglieder Jodat, Strudthoff und Horst als Rechnungsprüfer 2020 gewählt sind.

TOP 7: Wahl des Eintragungsausschusses

Herr Mey erläutert, dass der Eintragungsausschuss von der Kammerversammlung jeweils für fünf Jahre zu wählen und im Anschluss vom Vorstand zu bestellen ist. Gemäß § 10 Absatz 3 der Wahlordnung ist für eine erfolgreiche Wahl die Stimmenmehrheit aller anwesenden Mitglieder sowie zusätzlich die Stimmenmehrheit aller anwesenden Pflichtmitglieder notwendig. Für die Abstimmung aller Pflichtmitglieder werden die anwesenden freiwilligen Kammermitglieder zu gegebener Zeit in einen virtuellen „Nebenraum“ verschoben, aus dem heraus keine Abstimmung möglich ist.

Sodann stellt Herr Mey den Wahlvorschlag des Vorstands für den Eintragungsausschuss vor. Dieser erfüllt die formalen Vorgaben zur Besetzung. Herr Mey ergänzt, dass sich bei diesem TOP aufgrund der Vielzahl der Kandidat*innen eine en Bloc-Wahl anbietet. Über diese muss gesondert vorab abgestimmt werden. Sofern keine Gegenstimmen der anwesenden Kammermitglieder vorliegen, kann der Eintragungsausschuss im Anschluss en Bloc gewählt werden. Herr Mey startet die Abstimmung aller anwesenden Kammermitglieder über das Wahlverfahren.

Gegenstand: Zur Abstimmung steht die Frage, ob die 30 designierten Mitglieder des Eintragungsausschusses in einer en-bloc-Wahl gewählt werden sollen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
38	0	1

Herr Mey stellt fest, dass die Wahl zum Eintragungsausschuss als en Bloc-Wahl stattfinden kann und startet ebendiese – beginnend mit allen anwesenden Kammermitgliedern.

Gegenstand: Zur Abstimmung für alle Kammermitglieder stehen die in der Einladung genannten 28 Kammermitglieder sowie für den Vorsitz Herr RA Dr. Förster und als dessen Stellvertretung Herr RA Becker en bloc.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
39	0	1

Nachdem alle anwesenden freiwilligen Mitglieder in den Nebenraum verschoben sind, startet Herr Mey die Abstimmung aller anwesenden Pflichtmitglieder.

Gegenstand: Zur Abstimmung für die Pflichtmitglieder stehen die in der Einladung genannten 28 Kammermitglieder sowie für den Vorsitz Herr RA Dr. Förster und als dessen Stellvertretung Herr RA Becker en bloc.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
34	0	1

Herr Mey stellt fest, dass der Eintragungsausschuss gemäß Vorstandsvorschlag gewählt ist.

TOP 8: Änderung der Satzung - Verhältnismäßigkeitsrichtlinie

Herr Mey berichtet zur anstehenden Novelle des Bremischen Ingenieurgesetzes und der Umsetzung der EU-Verhältnismäßigkeitsrichtlinie. Einige Einzelheiten der Verhältnismäßigkeitsprüfung müssen demnach durch die Kammer selbst geregelt werden. Dies soll in Absprache mit der Aufsichtsbehörde durch eine Änderung bzw. Ergänzung des § 4 der Satzung erfolgen.

- Beteiligung der Öffentlichkeit (Absatz 8)
- Veröffentlichung beschlossener und genehmigter Satzungen/Satzungsänderungen (Absatz 9)
- Klarstellung, dass Gebührenänderungen aufgrund von Änderungen des Verwaltungsaufwands nicht unter diese Regelungen fallen (Absatz 10)

Herr Mey weist darauf hin, dass für eine Satzungsänderung eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen erforderlich ist. Auch hier ist die Zustimmung zuerst aller Kammermitglieder und danach aller anwesenden Pflichtmitglieder getrennt notwendig. Auf Nachfrage gibt es keine Wortmeldungen, Herr Mey startet die Abstimmung.

Gegenstand: Zur Abstimmung für alle Kammermitglieder steht die Ergänzung der Satzung der Ingenieurkammer Bremen wie mit der Einladung versendet.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
33	1	6

Nachdem alle anwesenden freiwilligen Mitglieder in den Nebenraum verschoben sind, startet Herr Mey die Abstimmung aller anwesenden Pflichtmitglieder.

Gegenstand: Zur Abstimmung für alle Pflichtmitglieder steht die Ergänzung der Satzung der Ingenieurkammer Bremen wie mit der Einladung versendet.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
30	1	5

Herr Mey stellt fest, dass die vorgeschlagene Satzungsänderung mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit angenommen ist.



TOP 9: Neufassung der Verfahrens- und Prüfungsordnung der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen zur Anerkennung und Listenführung der Brandschutzplaner nach § 66 Absatz 4 Satz 2 Nummer 2 der Bremischen Landesbauordnung

Herr Mey erläutert, dass die im letzten Jahr beschlossene Verfahrens- und Prüfungsordnung einer Neufassung bedarf, da sich mit dem erst kürzlichen Inkrafttreten der LBO-Novelle und aus Gesprächen mit der Obersten Bauaufsicht Änderungsbedarf noch vor dem eigentlichen Start des Anerkennungsverfahrens ergeben hat: Im neuen § 6 wurde eine Verpflichtung der qualifizierten Brandschutzplanerinnen und Brandschutzplaner zur Fortbildung (24 Fortbildungspunkte à 45 Minuten innerhalb von drei Jahren) aufgenommen.

Der Nachweis der fachlichen Eignung erfolgt durch selbst erstellte Brandschutzkonzepte und einen marktüblichen Lehrgang auf dem Gebiet.

Herr Mey weist darauf hin, dass von diesen Änderungen die Zustimmung der Obersten Bauaufsicht abhängt. Auf Nachfrage gibt es keine Wortmeldungen, Herr Mey startet die Abstimmung.

Gegenstand: Zur Abstimmung steht die Neufassung der Verfahrens- und Prüfungsordnung der qualifizierten Brandschutzplaner wie mit der Einladung versendet.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
29	0	7

Herr Mey stellt fest, dass die Neufassung der Verfahrens- und Prüfungsordnung für die Brandschutzplaner angenommen wurde.

Herr Mey übergibt die Sitzungsleitung zurück an den Präsidenten Herrn Sasse.

TOP 10: Termine 2021

Herr Sasse dankt Herrn Mey für die zwischenzeitige Übernahme der Sitzungsleitung und bittet die Mitglieder, sich einige wichtige Termine für das Jahr 2021 vorzumerken.

Donnerstag, 25.02.2021

19:00 Uhr

Parlamentarischer Abend 2021 mit dem Präsidenten des Senats, Herrn Dr. Andreas Bovenschulte

Ort: NN

Montag, 26.04.2021

Vormittag

Verleihung des „Historischen Wahrzeichens der Ingenieurbaukunst“ an die Nordschleuse

Ort: Bremerhaven

Abend

Senatsempfang zum 25-jährigen Kammerjubiläum

Ort: Obere Rathaushalle

Freitag, 16.07.2021

15:00 Uhr

Sommerfest der Architektenkammer Bremen und Ingenieurkammer Bremen

Ort: Geschäftsstelle oder Ausweichort

Dienstag, 16.11.2021

17:00 Uhr

Kammerversammlung 2021

Ort: Geschäftsstelle

TOP 11: Sonstiges

Herr Sasse zieht bis hierher ein positives Fazit zum Ablauf einer virtuellen Kammerversammlung. Zur besseren Bewertung durch den Vorstand bittet Herr Sasse die anwesenden Kammermitglieder, zum Ende der Veranstaltung noch einmal die Testabstimmung aus der Einführung zu beantworten.

Gegenstand: Können Sie sich vorstellen, dass die Kammerversammlung auch in Zukunft als Videokonferenz stattfindet?

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
25	6	2

Da auch zum Ende der Kammerversammlung noch über 75 % Zustimmung festzustellen ist, hat sich die aus der Not heraus geborene virtuelle Kammerversammlung doch bewährt, so die erste Einschätzung des Präsidenten.

Da keine weiteren Themen aufgerufen werden, schließt Herr Sasse die Kammerversammlung mit einem Dank an alle Anwesenden um 19:45 Uhr.

gez. Torsten Sasse
(Präsident)

gez. Tim Beerens
(Geschäftsführer, Protokollführer)

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber: Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899

Regionalredaktion: Kristin Kerstein